WBG AMTSFELD

Informationsblatt der WBG AMTSFELD eG | # 80 | 12–2023

AMTSFELD KURIER

Wohnungsbaugenossenschaft Amtsfeld eG – Zuhause in Köpenick

3 Editorial
4 Nachruf Helga Rohde
5 Vertreterversammlung 2023
7 Aufsichtsrat
8 Dampferfahrt
9 Vertreter und Ersatzvertreter
10 Sommerfest im Allende I
12 Neue Gesichter im Team der WBG AMTSFELD
14 Baufortschritt Salvador-Allende-Straße 7–9 A
16 Unser Neubau
22 Neuer Spielplatz im Innenhof des Allende I
23 Aktuelles Baugeschehen
24 Feuchte und Schimmel vermeiden
25 Hundehaltung in der Genossenschaft
25 Vielfältige Klagen über unsere Müllplätze
26 Balkonwettbewerb 2023
27 Schaurig-schöne Halloweenparty
28 Berliner Firmenlauf 2023
29 Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin
30 Vorsorgevollmacht
31 Gemeinschaftlicher Einsatz für obdachlose Menschen
31 Berliner Hausbesuche
32 Gemeinschaft erleben

Editorial

Liebe Mitglieder der WBG AMTSFELD,
es ist uns eine besondere Ehre und Freude, Sie zur 80. Ausgabe des Amtsfeld Kurier begrüßen zu dürfen. In den letzten Jahren hat unser Magazin nicht nur das Geschehen in unserer Genossenschaft dokumentiert, sondern auch dazu beigetragen, unsere Gemeinschaft weiter zu stärken und zu verbinden.

Die 80. Ausgabe markiert nicht nur einen Meilenstein in unserer Publikationsgeschichte, sondern gibt uns auch die Gelegenheit, auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurückzublicken. Auf den folgenden Seiten finden Sie Berichte über die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungen innerhalb der WBG AMTSFELD in diesem Jahr.

Mit diesem Vorwort möchten wir auch offiziell einen bedeutenden Schritt bekannt geben: Nach ihrem mehr als 40-jährigen Engagement und hervorragendem Einsatz für unsere Gemeinschaft übergibt unser kaufmännischer Vorstand Marlies Friedrich ihr Amt an unseren jetzigen Leiter Finanz- und Rechnungswesen Marcus Wittwer.

An dieser Stelle möchte ich, Mathias Wegner-Repke, dem scheidenden Vorstand herzlich für die geleistete Arbeit und das unermüdliche Engagement danken. Der zum 01. Februar 2024 neu bestellte Vorstand tritt in große Fußstapfen und ich bin zuversichtlich, dass er die Werte und Ziele unserer Genossenschaft mit der gleichen Hingabe weiterführen wird.

Mit dem bevorstehenden Weihnachtsfest nähern wir uns auch einem besinnlichen und festlichen Jahresabschluss. Möge die festliche Jahreszeit unsere Gemeinschaft noch enger zusammenschweißen und uns die Gelegenheit bieten, innezuhalten, Dankbarkeit zu empfinden und uns auf die Werte zu besinnen, die unsere Genossenschaft so besonders machen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen im Namen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und im Namen der Mitarbeiter eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start in ein erfolgreiches und erfülltes neues Jahr.

Herzliche Grüße

Marlies Friedrich, Mathias Wegner-Repke

Impressum
Amtsfeld-Kurier Nr. 80
Herausgegeben von der Wohnungsbaugenossenschaft Amtsfeld eG
Geschäftsstelle: Müggelheimer Straße 17 C, 12555 Berlin-Köpenick
T (030) 65 88 71-0 | F (030) 65 88 71-29
info@wbg-amtsfeld.de | www.wbg-amtsfeld.de
Vorstand: Marlies Friedrich, Mathias Wegner-Repke
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Wilhelm Thom
Redaktion: WBG AMTSFELD
Redaktionsschluss: Dezember 2023
Druck: flyeralarm
Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der WBG AMTSFELD
Bild Titelseite: Tina Merkau

Beiträge für den Amtsfeld-Kurier sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG AMTSFELD eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion. Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

In Gedenken an Helga Rohde

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Helga Rohde, die am 29. April 2023 im Alter von 78 Jahren von uns gegangen ist. Frau Rohde war ein bedeutendes Mitglied unserer Gemeinschaft und wird schmerzlich vermisst.

Helga Rohde hinterlässt nicht nur eine Lücke in unseren Herzen, sondern auch in der WBG AMTSFELD, wo sie über viele Jahre hinweg als Vorstandsmitglied mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz tätig war. Ihre Hingabe und ihre Fähigkeit, mit Menschen umzugehen, haben unsere Genossenschaft maßgeblich geprägt und gestärkt. Mit der politischen Wende 1989 stand auch unsere Genossenschaft vor existenziellen Problemen.

Unter ihrer Führung ist es gelungen einen unternehmerischen Weg zu finden, um die wirtschaftliche Selbstständigkeit unserer Genossenschaft unter marktwirtschaftlichen Bedingungen zu erreichen. Themen wie die Umsetzung des Altschuldenhilfegesetzes, die Zuordnung von Grund und Boden bis hin zur Eintragung in das Genossenschaftsregister wurden erfolgreich umgesetzt und bildeten den Grundstein für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens.

Ihre Herzlichkeit und ihr stets offenes Ohr für die besorgten Mitglieder machten sie zu einer vertrauenswürdigen Ansprechpartnerin, die stets bereit war, ihre Zeit und ihr Wissen für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen. Helga Rohde verstand es, Brücken zu bauen und Menschen zusammenzuführen, was dazu beitrug, ein harmonisches Miteinander in unserer Genossenschaft zu schaffen.

Wir verneigen uns vor einer außergewöhnlichen Frau, die mit ihrer warmen Ausstrahlung, ihrer Klugheit und ihrer Großzügigkeit die Herzen vieler Menschen berührte. Helga Rohde wird uns fehlen, doch wir werden ihr Andenken bewahren und die Werte, für die sie stand, weitertragen.

© winning7799 / 123RF.com

Vertreterversammlung 2023

Bei wieder einmal sommerlichen Höchsttemperaturen fand am 05. Juni 2023 die alljährliche Vertreterversammlung der WBG AMTSFELD im ehemaligen Pentahotel in Berlin Köpenick statt, um über das Geschäftsjahr 2022 zu beschließen.

Mit einer beeindruckenden Teilnehmerquote von 77,61 % wurden von den 52 anwesenden, stimmberechtigten Vertretern folgende Beschlüsse gefasst:

Die Beschlüsse der Vertreterversammlung 2023

Beschluss-Nr. V/1/2023
Die Vertreterversammlung nimmt das zusammengefasste Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 durch den BBU zur Kenntnis. 51 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen (Einstimmig)

Beschluss-Nr. V/2/2023
Der Lagebericht des Vorstandes wird zur Kenntnis genommen. Gemäß § 35 der Satzung wird der Jahresabschluss 2022 anhand der Bilanz, der Gewinn und Verlustrechnung sowie des Anhangs festgestellt. 52 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen (Einstimmig)

Beschluss-Nr. V/3/2023
Der Bilanzgewinn für 2022 in Höhe von 521.092,55 € ist in die Bilanzposition – andere Ergebnisrücklagen – einzustellen. 52 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen (Einstimmig)

Beschluss-Nr. V/4a/2023
Der Vorstand wird für die Geschäftstätigkeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 entlastet. 52 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen (Einstimmig)

Beschluss-Nr. V/4b/2023
Der Aufsichtsrat wird für die Geschäftstätigkeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 entlastet. 52 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen (Einstimmig)

Beschluss-Nr. V/5/2023
Bekanntgabe des Wahlergebnisses und Beschlussfassung zum Aufsichtsrat Frau Heidemarie Nagel (36 Stimmen) Herr Thomas Fuchs (35 Stimmen)

Änderung der Anlage zur Satzung (Höhe der Pflichtanteile)

Beschluss-Nr. V/6a/2023
Beschlussfassung zur Höhe der Pflichtanteile für Wohnraum für die Wohnanlage Salvador-Allende-Straße 7–9. 50 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen (Einstimmig)

Beschluss-Nr. V/6b/2023
Beschlussfassung zur Höhe der Pflichtanteile für die Tiefgarage für die Wohnanlage Salvador-Allende-Straße 7–9. 50 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen (Einstimmig)

Bericht Kaufmännischer Vorstand

Allen voran berichtete der Kaufmännische Vorstand, Frau Marlies Friedrich, über die wirtschaftliche Lage der Branche und des Unternehmens. Das zurückliegende Geschäftsjahr war für unsere Genossenschaft ein erfolgreiches Jahr und der Kurs der kontinuierlichen wirtschaftlichen Entwicklung konnte fortgesetzt werden. Unsere Genossenschaft schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 521.092,55 € ab. Schwerpunkte unserer Arbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr waren vor allem:

- die konsequente Bestandspflege in den Häusern, Wohnungen und im Wohnumfeld
- die Bestandserweiterung
- die Weiterführung des begonnenen Programms zur Modernisierung und zum Umbau der Aufzüge
- die Fortsetzung der weiteren Entschuldung/Umschuldung unserer Genossenschaft

Vertreter und Ersatzvertreter während der Abstimmung

Wahlvorstand prüft die Wahlurne

Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden Wilhelm Thom

Bericht Aufsichtsrat

Herr Thom erläuterte in dem sich anschließenden Bericht die Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates für das Jahr 2022 und der einzelnen Ausschüsse. Insgesamt haben der Aufsichtsrat und der Vorstand acht gemeinsame Sitzungen durchgeführt, in welchen der Vorstand unter anderem ein Kontrollmanagement vorgestellt hat. Dieses ermöglicht, eventuelle Risiken der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Ausschuss Technik und der Technische Vorstand trafen sich drei Mal im Geschäftsjahr 2022, um Informationen und Strategien auszutauschen.

Wesentlicher Schwerpunkt der Beratungen des Ausschusses Wirtschaftlichkeit mit dem Vorstand war das Neubauprojekt. Es wurde neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die Finanzierung diskutiert. Zudem wurde sich neben den grundlegenden Themen auch mit den Kosten und der Wirtschaftlichkeit von Instandsetzungsmaßnahmen von Leerwohnungen und möglicher Ausstattungsvarianten beschäftigt.

Groß ist die Anzahl von Mitgliedern und Mietern, die in unserer Genossenschaft aktiv am Leben genossenschaftlicher Mitbestimmung teilnehmen. Dazu gehören auch die Aufsichtsratsmitglieder im Ausschuss Öffentlichkeit und Soziales und im Ausschuss Personal. Gemeinsam wurde die erneute Bestellung unseres Kaufmännischen Vorstandes Marlies Friedrich nach nunmehr 40-jähriger Dienstzeit beschlossen.

Der Ausschuss Öffentlichkeit und Soziales beschäftigte sich in regelmäßigen Sitzungen mit sozialen und kulturellen Aufgaben zur Weiterentwicklung des sozialen Miteinanders in der Genossenschaft.

Der Beirat Wohnumfeld trifft sich, um aktiv Möglichkeiten der Verschönerung bzw. Verbesserung im Wohnumfeld zu besprechen.

Auch der Beirat Neubau war Bestandteil des Berichtes des Aufsichtsratsvorsitzenden. In den regelmäßigen Sitzungen (acht Mal in 2022) konnten die gewählten Mitglieder Fragen und Kritik anbringen und gemeinsam mit dem Technischen Vorstand und den Vertretern des Aufsichtsrates diskutieren.

Große Anerkennung und Lob richtete Herr Thom auch an den Seniorenbeirat. Mit außerordentlichem Engagement haben sich die Mitglieder ganzjährig mit viel Zeitaufwand dafür eingesetzt, Veranstaltungen aller Art in unserer Begegnungsstätte zu organisieren und zu begleiten.

Nach Fertigstellung des Prüfberichtes informierte sich der Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vertreter des Prüfverbandes BBU über die Prüfungsergebnisse des Jahresabschlusses 2021.

Der Aufsichtsrat kam übereinstimmend zu der Feststellung, dass der Vorstand die Geschäfte unserer Genossenschaft mit der gebotenen Sorgfalt geführt hat. Dem Jahresabschluss 2022 und dem vorliegenden Lagebericht des Vorstandes hat der Aufsichtsrat nach entsprechender Prüfung und Beratung zugestimmt.

Bericht des Technischen Vorstandes

Der Bericht des Technischen Vorstands Mathias Wegner-Repke behandelte die folgenden Schwerpunkte:

1. Aufzugsunterstockung Salvador-Allende-Straße
2. Dachsanierung
3. Umgestaltung Vorgärten Müggelschlößchenweg
4. Baumkataster
5. Umsetzung digitale Verkehrssicherung
6. Neubau Salvador-Allende-Straße 7–9
7. Strategischer Ausblick 2023 ff.

Mathias Wegner-Repke gab am Ende seines Berichts einen strategischen Ausblick auf das Jahr 2023 und darüber hinaus. Dieser umfasst die Vorbereitung eines Mieterstrommodells mit dem Ziel der Energie- und Stromkostenoptimierung sowie die Installation von E-Ladestationen für Kraftfahrzeuge. Des Weiteren informierte er über die geplante Umgestaltung des Spielplatzes im Innenhof der Salvador-Allende-Straße sowie über geplante Dachsanierungen im Müggelschlößchenweg und in der Alfred-Randt-Straße.

Bericht des Technischen Vorstandes Mathias Wegner-Repke

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates
In diesem Jahr wurden auf der Vertreterversammlung zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Turnusmäßig schieden Thomas Fuchs und Stephan Schulze-Fröhlich aus.

Thomas Fuchs, Stephan Schulze-Fröhlich sowie Heidemarie Nagel stellten sich in diesem Jahr zur Wahl in den Aufsichtsrat. Nach einer engen Abstimmung wurden Heidemarie Nagel sowie Thomas Fuchs in den Aufsichtsrat gewählt.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei Stephan Schulze-Fröhlich für sein Engagement und seine Arbeit als Aufsichtsratsmitglied bedanken.

In der sich an die Vertreterversammlung anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Wilhelm Thom weiterhin als Vorsitzender des Aufsichtsrates und Hans-Jürgen Buhl als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:
Thom, Wilhelm (Vorsitzender)
Buhl, Hans-Jürgen (stellvertretender Vorsitzender)
Angelrott, Petra
Dr. Beier, Friedel
Berger, Ulrich (Schriftführer)
Fuchs, Thomas (stellvertretender Schriftführer)
Gora, Kornelia
Nagel, Heidemarie
Sonnenburg, Peter

Neues Gesicht im Aufsichtsrat
Heidemarie Nagel ist 68 Jahre alt und seit mehr als 40 Jahren treues Mitglied unserer Genossenschaft. Seit mehr als 4 Jahren war sie Vertreterin im Wahlbezirk 5 und wurde auch zur letzten Vertreterwahl im November 2022 wiedergewählt.

Im Zuge ihrer Bewerbung als Aufsichtsratsmitglied haben wir Heidemarie Nagel nach ihrer Motivation gefragt: „Der Aufsichtsrat spielt eine wichtige Rolle bei der Überwachung und Steuerung unserer Genossenschaft, um sicherzustellen, dass unsere Mitglieder bestmöglich unterstützt werden. Es erfordert ein hohes Maß an Engagement, Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit, strategisch zu denken.

Die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Genossenschaft mitzuwirken zu können, hat mich schon lange gereizt. Ich bin überzeugt, dass meine Erfahrungen und Fähigkeiten dazu beitragen können, die langfristigen Ziele und Visionen unserer Genossenschaft erfolgreich mitzugestalten.

Als langjähriges Mitglied habe ich Einblicke in die Strukturen, Herausforderungen und Chancen gewonnen, mit denen die WBG AMTSFELD konfrontiert ist. Mein beruflicher Hintergrund als ehemalige Sachgebietsleiterin Personal in einer der größeren Wohnungsgenossenschaften Berlins hat mich mit den unterschiedlichen Facetten des Immobilienmarktes vertraut gemacht und mein Verständnis für die Bedeutung einer nachhaltigen und sozialen Wohnraumpolitik gestärkt.

Als Aufsichtsratsmitglied werde ich daran arbeiten, dass Transparenz und Integrität stets im Mittelpunkt meiner Entscheidungen stehen, um das Vertrauen der Mitglieder zu stärken und die langfristige finanzielle Stabilität der Genossenschaft zu gewährleisten.

Darüber hinaus bin ich eine engagierte Teamplayerin, die gut mit verschiedenen Interessengruppen zusammenarbeiten kann. Meine kommunikativen Fähigkeiten ermöglichen es mir, effektiv mit Vorstand, Mitarbeitern und Mitgliedern zu kommunizieren und die Interessen aller Beteiligten bestmöglich zu berücksichtigen.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, in den Aufsichtsrat der WBG AMTSFELD gewählt worden zu sein und somit einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft leisten zu dürfen.“
Wir bedanken uns bei Heidemarie Nagel für die motivierenden Worte und wünschen ihr viel Erfolg sowie alles Gute für ihre Arbeit im Aufsichtsrat.

Bild: Tina Merkau

Heidemarie Nagel im Gespräch mit zwei Vertretern

Vertreterinnen stoßen an

Wilhelm Thom (Aufsichtsratsvorsitzender) im Gespräch

Bild: Tina Merkau

Dampferfahrt mit Vertretern und Ersatzvertretern

Am 14. September 2023 erlebten die Vertreter und Ersatzvertreter der WBG AMTSFELD wieder einmal einen unvergesslichen Abend auf den Gewässern Berlins. Die diesjährige Dampferfahrt führte die Gäste über die atemberaubende Regattastrecke Grünau, an Schmöckwitz vorbei bis zu den malerischen Müggelseen und zurück zur Alten Luise in Köpenick.

Eine Reise durch die Wasserwelten Berlins

Die Dampferfahrt startete am späten Nachmittag des 14. Septembers an der Alten Luise in Köpenick. Von hier aus machten sich der Aufsichtsrat, die Vertreter und Ersatzvertreter sowie der Vorstand der WBG AMTSFELD auf den Weg zu einer unterhaltsamen Veranstaltung.

Der erste Teil der Fahrt führte die Teilnehmer entlang der beeindruckenden Regattastrecke Grünau. Dieser historische Ort, der einst Gastgeber der Olympischen Spiele war, bot den Passagieren eine einzigartige Perspektive auf die Berliner Wassersportkultur.

Die Reise ging weiter nach Schmöckwitz, einem charmanten Ort am südöstlichen Stadtrand von Berlin. Hier konnten die Teilnehmer die idyllische Atmosphäre genießen. Das Highlight der Dampferfahrt war zweifellos der Besuch des kleinen und großen Müggelsees. Der kleine und der große Müggelsee sind nicht nur die größten Seen Berlins, sondern auch wahre Juwelen der Natur. Die Teilnehmer genossen die unberührte Schönheit dieser Gewässer, umgeben von dichtem Wald und unendlicher Ruhe.

Während der Fahrt hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich auszutauschen, zu netzwerken. Es war eine Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen und die Bindungen zwischen den Vertretern und Ersatzvertretern zu vertiefen.

Rückkehr zur Alten Luise: Ein gelungener Abschluss

Nach einer erlebnisreichen Tour durch die Wasserwelten Berlins kehrten die Fahrgäste zur Alten Luise in Köpenick zurück.

Die diesjährige Dampferfahrt der WBG AMTSFELD war zweifellos ein voller Erfolg. Sie bot nicht nur die Gelegenheit die Schönheit Berlins aus einer neuen Perspektive zu erleben, sondern auch die Chance, die Gemeinschaft innerhalb der Genossenschaft zu festigen. Die Teilnehmer werden diesen besonderen Tag auf den Wasserwegen Berlins sicherlich noch lange in Erinnerung behalten.

Aktuelle Liste der Vertreter und Ersatzvertreter

Wahlbezirk 1

Berger, Cornelia
Salvador-Allende-Straße 29

Dr. Blank, Hildegard
Salvador-Allende-Straße 39

Feldt, Henry
Salvador-Allende-Straße 23

Fischer, Jens
Salvador-Allende-Straße 13

Hülß, Kristina
Salvador-Allende-Straße 79

Kuhlmey, Anja
Salvador-Allende-Straße 27

Küppers, Philipp
Salvador-Allende-Straße 41

Musolff, Sven
Salvador-Allende-Straße 73

Procop, Mathias
Salvador-Allende-Straße 23

Schwarz, Evelyn
Salvador-Allende-Straße 33

Schwichtenberg, Jeane
Salvador-Allende-Straße 79

Sonnenburg, Katharina
Salvador-Allende-Straße 11

Steinke, Melanie
Salvador-Allende-Straße 15

Thieme, Peter
Salvador-Allende-Straße 77

Unger, Frank
Salvador-Allende-Straße 31

Volland, Ursula
Salvador-Allende-Straße 79

Völlger, Gerda
Salvador-Allende-Straße 27

Zerbe, Eicke
Salvador-Allende-Straße 23

Ersatzvertreter Wahlbezirk 1

Krause, Holger
Salvador-Allende-Straße 77

Quappe, Sven
Salvador-Allende-Straße 77

Wahlbezirk 2

Albrecht, Dirk
Wendenschloßstraße 23

Bade, Bärbel
Wendenschloßstraße 17

Eichberg, Janine
Wendenschloßstraße 25

Fürst, Diana
Wendenschloßstraße 13

Hoffmann, Werner
Wendenschloßstraße 19

Hohwieler, Rosemarie
Wendenschloßstraße 27

Pötsch, Klaus
Wendenschloßstraße 31

Rathke, Silvia
Wendenschloßstraße 25

Rieger, Andreas
Wendenschloßstraße 13

Schanen, Katrin
Wendenschloßstraße 27

Schmidt, Martin
Wendenschloßstraße 23

Schumann, Bernd
Wendenschloßstraße 15

Strehlow, Dennis
Wendenschloßstraße 31

Ersatzvertreter Wahlbezirk 2

Mühlberg, Ulrich
Wendenschloßstraße 23

Pötsch, Yannik
Wendenschloßstraße 27

Wahlbezirk 3

Endruhn, Ayleen
Müggelschlößchenweg 10

Hemke, Reiner
Müggelschlößchenweg 24

Janke, Steffen
Erwin-Bock-Straße 6

Müller, Falk
Müggelschlößchenweg 10

Skupke, Gudrun
Erwin-Bock-Straße 14

Vogt, Jörg
Müggelschlößchenweg 26

Wiesenthal, Sandra
Erwin-Bock-Straße 26

Winter, Heidrun
Müggelschlößchenweg 18

Ersatzvertreter Wahlbezirk 3

Goldmann, Andrea
Erwin-Bock-Straße 2

Petznick, Dieter
Erwin-Bock-Straße 2

Süss, Detlef
Grüne Trift am Walde 11

Wahlbezirk 4

Bensch, Andreas
Müggelschlößchenweg 52

Brettschneider, Eckhard
Müggelschlößchenweg 60

Haschke, Marion
Müggelschlößchenweg 56

Hoburg, Detlef
Müggelschlößchenweg 60

Katesscenka, Giletta
Müggelschlößchenweg 50

Kieslich, Horst
Müggelschlößchenweg 48

Krüger, Jürgen
Müggelschlößchenweg 62

Lorenz, Betty
Müggelschlößchenweg 56

Lüdecke, Karin
Müggelschlößchenweg 60

Neumann, Bettina
Müggelschlößchenweg 60

Pilz, Reinhard
Alfred-Randt-Straße 29

Topfstädt, Monika
Müggelschlößchenweg 62

Zappe, Petra
Müggelschlößchenweg 56

Ersatzvertreter Wahlbezirk 4

Colombe, Mario
Müggelschlößchenweg 60

Foth, Dietlinde
Müggelschlößchenweg 48

Oeder, Rainer
Müggelschlößchenweg 60

Schober, Thomas
Müggelschlößchenweg 48

Wahlbezirk 5

Britz, Elfi
Grüne Trift 21 A

Felber, Norman
Charlottenstraße 15 E

Fröse, Alexander
Grüne Trift 17 A

Häßler, Peter
Grüne Trift 17 A

Höft, Bodo
Grüne Trift 19 A

Klein, Melanie
Müggelheimer Straße 39

Noack, Jörg
Grüne Trift 21 A

Sachs, Antje
Grüne Trift 21 A

Schmidt, Werner
Grüne Trift 17 C

Schmohl, Angelika
Grüne Trift 21 A

Schwindtke, Norbert
Grüne Trift 19 B

Stoltmann, Christine
Grüne Trift 19

Strunz, Christian
Grüne Trift 19 B

Weder, Christian
Grüne Trift 21

Ersatzvertreter Wahlbezirk 5

Bremer, Frank-Michael
Müggelheimer Straße 40

Friedrich, Maik
Charlottenstraße 15 N

Howaldt, Robert
David Rudower Straße 10

Starre, Hans-Georg
Landjägerstraße 4

Steinke, Jasmin
Landjägerstraße 20

Zander, Marko
Müggelheimer Straße 39

Sommerfest im Allende I

Am 8. September 2023 versammelten sich die Bewohner der WBG AMTSFELD im malerischen Wohngebiet Allende I, um das alljährliche Sommerfest zu feiern. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurde dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die gesamte Gemeinschaft.

Das Sommerfest begann am Nachmittag und bot ein umfangreiches Programm für Jung und Alt. Die kleinen Gäste konnten sich auf ein Bungee-Trampolin stürzen, sich kunstvoll schminken lassen und an unterhaltsamen Spielen teilnehmen. Die strahlenden Kinderaugen und das fröhliche Kinderlachen erfüllten die Luft und verliehen dem Fest eine besondere Magie.

Für die Erwachsenen gab es reichlich kulinarische Köstlichkeiten. Verschiedene Stände versorgten die Besucher mit leckeren Speisen und erfrischenden Getränken. Die musikalische Unterhaltung war ein weiterer Höhepunkt des Tages. Die Live-Band „Verwöhn Aroma“ sorgte für mitreißende Musik, die die Gäste zum Tanzen und Mitsingen animierte. Die entspannte Atmosphäre und die fröhlichen Menschen trugen dazu bei, dass das Fest zu einer wahren Party wurde.

Das Sommerfest der WBG AMTSFELD war zweifellos ein voller Erfolg und zeigte erneut, wie wichtig es ist, die Gemeinschaft in einem Wohngebiet zu fördern. Es schuf Gelegenheiten für Bewohner, sich besser kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Solche Veranstaltungen sind nicht nur ein willkommener Anlass zur Entspannung und Unterhaltung, sondern stärken auch das soziale Netzwerk in der Gemeinschaft und fördern das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Das Sommerfest 2023 wird sicherlich noch lange in den Herzen der Bewohner von Allende I nachklingen.

Künstler der Kindershow

Ein Fest für Jung und Alt

Bild: Tina Merkau

Mieter und Mitglieder beim geselligem Beisammensein auf dem diesjährigen Sommerfest

… im Stuckhaus

Willkommen im Stuckhaus – und was ist da überhaupt so los?

Seit April ist Jasmin Hartmann Teil unseres WBG AMTSFELD Teams und betreut mit großem Engagement von Montag bis Freitag unsere Begegnungsstätte das Stuckhaus „Cöpenick“. Gelernt und gearbeitet hatte sie bereits in einer anderen Genossenschaft. Über den ganz klassischen Weg hat Sie sich bei uns beworben und uns überzeugt. Die Aufgaben, der genossenschaftliche Grundgedanke und vor allem das Zusammenarbeiten mit den verschiedenen Menschen war das, worauf sie sich zukünftig freuen würde.

Es ging gleich richtig los für unsere neue Kollegin. Der Seniorenbeirat hat zum Spenden für die Jenny de la Torre Stiftung aufgerufen und so lernte sie im April einen großen Teil vom Seniorenbeirat kennen. An dieser Stelle möchten wir im Namen vom Seniorenbeirat und auch von der Jenny de la Torre Stiftung ausdrücklich DANKE sagen. Die jährlichen Sammlungen werden von unseren Mietern und Mitgliedern immer wieder sehr gut angenommen und es kommt bei jeder Sammlung sehr viel zusammen, worüber auch die Stiftung sehr dankbar ist. Die WBG AMTSFELD ist bereits lange bei der Jenny De la Torre Stiftung bekannt – und das ist vor allem Ihr Verdienst, liebe Mieter und Mitglieder.

Weiter ging es mit der ersten Tagesfahrt in diesem Jahr, die sehr gut angenommen wurde. Es ging nach Kromlau in den Rhododendronpark mit anschließendem Mittagessen und zu einem Künstler- und Kreativmarkt, der leider genau an dem Tag geschlossen hatte – allen Mitreisenden hatte es dennoch gefallen. Im Stuckhaus fanden die Vorrunden für die Vertreterversammlung statt und ganz nebenbei liefen auch schon die Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür. Spontan planten der Seniorenbeirat, die Kursleiterinnen und Kursleiter sowie Frau Hartmann diesen besonderen Tag, um zu zeigen, dass das Stuckhaus mit alten und neuen Angeboten für unsere Mieter offen ist. Der Tag der offenen Tür war ein gelungener Nachmittag, Kinder wurden verzaubert und die Besucher konnten sich ganz zwanglos über alles Aktuelle im Stuckhaus informieren. Das Nadelcafé und der Seniorenbeirat backten und versorgten die Besucher mit leckeren Kuchen über den Nachmittag.

Apropos Nadelcafé! Das Nadelcafé nimmt gerne Wollspenden entgegen, diese können problemlos im Stuckhaus abgegeben werden (bitte vorher anrufen). Aus den damaligen Wollspenden wurden Mützen, Schals und Strümpfe gestrickt. Die Sachen gingen an die Jenny de la Torre Stiftung und die Kleiderbörse Treptow-Köpenick.

Im Stuckhaus folgte der Kindertag. Am späten Nachmittag trafen sich Kinder mit Ihren Eltern zum gemeinsamen Pizza backen. Auch hier gab es Unterstützung vom Seniorenbeirat.

Die nächsten Veranstaltungen stehen in den Startlöchern, das Stuckhaus ist bereit für noch mehr Kulturelles, Sportliches und Kreatives! Auf unserer Homepage unter Begegnungsstätte können Sie sich jetzt wieder über den aktuellen Plan informieren oder auch über Ausfälle. Im Büro wird fleißig geplant und herumtelefoniert, um Ihren Wünschen und Ideen gerecht zu werden und den Veranstaltungsplan weiter zu füllen. Sie haben noch Vorschläge? Gerne können Sie sich per E-Mail oder telefonisch an Jasmin Hartmann wenden.

Fragt man Jasmin Hartmann, ob sie gut angekommen ist, blickt man in ein glückliches Gesicht, sie fühlt sich willkommen und hatte einen guten Start. Wir sagen weiter so! Auf eine schöne Zeit und gute Zusammenarbeit.

… erfolgreicher Auszubildender

Der 25-jährige Berliner Benedikt Weber hat in den vergangenen drei Jahren eine umfassende Ausbildung als Immobilienkaufmann durchlaufen, die ihn optimal auf eine vielversprechende Karriere vorbereitet hat.

Seine Ausbildung umfasste ein breites Spektrum an Tätigkeiten, darunter Rechnungswesen, Vermietung, Gebäude- und Projektmanagement sowie Sekretariat und Empfang.

Während der Ausbildung erwarb Benedikt Weber umfassende Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen, darunter das Vorbereiten von Zahlungen, Buchführung, Wohnungsbesichtigungen und die Bearbeitung von Mietangelegenheiten. In seiner Funktion im Sekretariat und am Empfang bewältigte er den Posteingang, Telefondienst und empfing Mieter und Gäste. Benedikt Weber hat die Ausbildungsprüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Berlin mit Erfolg abgelegt und steht nun bereit, seine Karriere im Immobiliensektor zu starten.

Die WBG AMTSFELD dankt Benedikt Weber für seine herausragenden Leistungen während der Ausbildung und wünscht ihm viel Erfolg und Glück auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg.

… in der Vermietung

Liebe Mitglieder der WBG AMTSFELD,
ich freue mich darüber, mich Ihnen in dieser Ausgabe des Amtsfeld Kuriers als neuer Mitarbeiter der WBG AMTSFELD vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Andreas Kirsch, ich bin 51 Jahre alt, geboren in Berlin-Mitte und habe zwei erwachsene Söhne. In meiner Freizeit jogge ich gerne, spiele Tischtennis und besuche das Fitnessstudio. Ich interessiere mich aktiv für gesellschaftspolitische und sportliche Themen. Meine Berufsausbildungen habe ich 1990 als Tischler und 2001 als Immobilienkaufmann (damals noch unter der Bezeichnung „Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“) abgeschlossen.

Meine Anstellung bei der WBG AMTSFELD erfolgt im Zuge eines generationsbedingten Personalwechsels, der auf den wohlverdienten Ruhestand von Frau Ziemann, Leiterin der Vermietungsabteilung, im kommenden Jahr zurückzuführen ist. Dank meiner langjährigen Erfahrung in der Verwaltung genossenschaftlichen Eigentums in leitender Position bin ich bestens vertraut mit dem Wesen einer Genossenschaft, ihrer Organisationsform, dem Genossenschaftsgedanken und der besonderen Stellung eines Genossenschaftsmitglieds, auch als Mieter. Dennoch sehe ich es als vorteilhaft an, Frau Ziemanns Unterstützung in meiner Einarbeitungsphase in Anspruch nehmen zu können, da jede Genossenschaft ihre eigenen Besonderheiten hat.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit wird die Vermietung unseres Neubaus in der Salvador-Allende-Straße 7–9 sein. Mit der absehbaren Fertigstellung der ersten 42 von insgesamt 84 Wohnungen beginnt die finale Vertriebsphase. Unser Ziel ist es, die Wohnungen unter Beachtung unserer Grundsätze der Vergabeordnung für Wohnraum so zu vermieten, dass eine ausgewogene und vielfältige Mieterstruktur entsteht. Wir möchten sicherstellen, dass sich die neuen Mieter gut in die vorhandene Gemeinschaft integrieren können und die Wohnungen den Bedürfnissen der Bewohner gerecht werden.

Wir freuen uns sehr, Ihnen in dieser Ausgabe des Amtsfeld Kuriers wesentliche Informationen zum Neubau mitteilen zu können. Wir sind gespannt auf Ihr Feedback. Ich stehe Ihnen als erster Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Neubau und Vermietung gerne zur Verfügung.

Mit genossenschaftlichen Grüßen,

Andreas Kirsch

… im Rechnungswesen

Mein Name ist Philipp Hinz und seit dem 1. Juli 2023 bin ich als Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei der WBG AMTSFELD angestellt. Bereits während meiner Ausbildung, die ich im Jahr 2017 erfolgreich bei einer Berliner Wohnungsbaugenossenschaft abgeschlossen habe, stellte ich fest, dass mir die Tätigkeit im Rechnungswesen große Freude bereitet. Ich wurde nach der Ausbildung in die Finanzbuchhaltung übernommen und konnte dort im Rahmen meiner Aufgaben und berufsbegleitenden Fortbildungen meine Kenntnisse in diesem Bereich vertiefen und ausbauen. Neben meinen kaufmännischen Weiterbildungen legte ich außerdem erfolgreich die Ausbildereignungsprüfung ab. Im Laufe der Zeit wuchs mein Wunsch, mich neuen Herausforderungen zu stellen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Für mich war aber auch klar, dass dies wieder in einer Genossenschaft stattfinden sollte.

Das Modell und vor allem den sozialen Charakter dieser Unternehmensform schätze ich sehr. Auch aus diesem Grund lebe ich privat in einer Genossenschaftswohnung. Die neue Herausforderung habe ich in der Stelle des Leiters Finanz- und Rechnungswesen in der WBG AMTSFELD erkannt und mich anschließend darauf beworben. Nach der Zusage freue ich mich auf die künftigen Herausforderungen. Ich fühle mich mit meiner neuen Aufgabe als auch im Unternehmen sehr wohl.

Baufortschritt in der Salvador-Allende-Straße 7–9 A

Mit der Fertigstellung des Untergeschosses von Baufeld Süd am 25. Mai 2023 wurde ein bedeutender Meilenstein erreicht da zu diesem Zeitpunkt die Wasserhaltung abgeschaltet werden konnte.

Die begleitenden Setzungsmessungen an unserem Bestandsgebäude zeigten auch nach der Abschaltung der Wasserhaltung keine signifikanten Bewegungen. Alle gemessenen Veränderungen blieben im Millimeterbereich, was auf die akribische Planung und Ausführung des Bauprojekts hinweist. Diese Ergebnisse sind ein Beweis für die Expertise unseres Bauteams und die sorgfältige Überwachung des Bauprozesses.

Der Abschluss des Rohbaus markierte einen entscheidenden Meilenstein. Fachmännisch wurde das Dach abgedichtet und die geplanten Photovoltaik- und Solarthermieanlagen installiert. Die Fassade erhielt ihren letzten Schliff durch Verputzarbeiten. Im Herbst wurden die straßen- und hofseitigen Außengeländer montiert, während parallel dazu die gesamte Gerüststruktur des Hauses Nord demontiert werden konnte – ein symbolischer Übergang von der Bauphase zum abschließenden Innenausbau. In den 42 Wohnungen des Hauses Nord wurden sämtliche haustechnischen Gewerke, darunter Elektro, Heizung, Lüftung und Sanitär erfolgreich integriert. Mit dem Abschluss der Trockenbauarbeiten und dem Einbringen der Estriche steht das Gebäude nun bereit für den nächsten Schritt. Maler, Bodenleger und Fliesenleger werden die Wohnungen in komfortable und ansprechende Räume verwandeln. Die hervorragende Zusammenarbeit aller am Projekt beteiligten Teams ermöglichte nicht nur die termingerechte Fertigstellung, sondern auch eine eindrucksvolle Qualität in jedem Detail. Das gesamte Bauprojekt reflektiert das Engagement und die Expertise, die in dieses Vorhaben investiert wurden. Mit Spannung blicken wir der finalen Fertigstellung des Projekts entgegen und freuen uns darauf, die zukünftigen Bewohner in ihren modernen und komfortablen Wohnungen willkommen zu heißen. Haus Nord ist nicht nur ein Bauwerk, sondern ein Symbol für die erfolgreiche Verwirklichung eines nachhaltigen und zeitgemäßen Bauprojekts.

Im kommenden Oktober und November stehen wichtige Arbeiten an, darunter die Montage der Außengeländer und die Demontage des Gerüsts. Dieser finale Schritt markiert den Übergang von der Bauphase zur abschließenden Gestaltung und Verschönerung des Gebäudes. Das gesamte Bauprojekt liegt im Zeitplan und ist das Ergebnis des Engagements und der hervorragenden Zusammenarbeit aller am Projekt beteiligten Teams.

Wir blicken gespannt auf die Fertigstellung dieses Projekts und freuen uns auf die zukünftigen Bewohner, die in diesen modernen und komfortablen Wohnungen ein neues Zuhause finden werden. Dieses Bauvorhaben ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern auch ein Beweis für die erfolgreiche Umsetzung eines umweltfreundlichen und zeitgerechten Bauprojekts.

Rückbau Wasserhaltung (Wendenschloßstr./ Ecke Salvador-Allende-Str.)

Verlegung der Fußbodenheizung

Installierte Photovoltaikanlage auf dem Haus Nord

Unser Neubau Salvador-Allende-Straße 7–9 A

Neubau

Die beiden 6-geschossigen Wohngebäude in der Salvador-Allende-Straße 7–7 A (Haus Süd) und 9–9 A (Haus Nord), binden sich als bauliches Ensemble in den vorhandenen genossenschaftlichen Wohnbestand der WBG AMTSFELD und der gut ausgeprägten allgemeinen Infrastruktur des „Salvador-Allende-Viertels“ ein.

Optisch akzentuiert sind beide Wohngebäude durch Laubengänge, welche auf den jeweiligen Geschossebenen entlang der östlichen Gebäudelängsseite verlaufen sowie dem höher liegenden 6. Staffelgeschoss an den jeweiligen Gebäudekopfenden.

Die Treppenhausfenster über den jeweils rückwärtigen Hauseingängen der beiden Wohngebäude, welche sich wie ein breites „Glasband“ bis ins oberste Geschoss verziehen, sind ein weiterer auffälliger optischer Akzent in der Fassadenansicht und lassen zudem viel Tageslicht ins geräumige Treppenhaus einfallen.

Neubau

Die insgesamt 84 Wohnungen (42 baugleiche Wohnungen je Wohngebäude) wurden als Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen konzipiert.

Der Zugang zu jeder Wohnung ist komfortabel über einen auf jeder Etage haltenden Aufzug barrierefrei möglich. Alle Wohnungen haben entweder eine Loggia oder eine Terrasse, die von mehreren Zimmern der Wohnung aus zugänglich ist. Die mediale Versorgung aller Wohnungen erfolgt durch Glasfaser, wobei in jedem Zimmer eine Multimediaanschlussdose installiert ist.

Die Grundrisse aller Wohnungen sind so geschnitten, dass ausreichend Stell-, Verräum- und Bewegungsfläche gegeben ist.

Die bauliche Charakteristik der außenliegenden Laubengänge in den Obergeschossen in Kombination mit den bodentiefen Fenster- und Türelementen in fast allen Räumen jeder Wohnung, sorgen für einen optimalen Lichteinfall und ideale Belüftungsmöglichkeiten. Die Morgensonne zum Frühstück, die Abendsonne auf der Loggia oder Terrasse! Das bieten alle Wohnungen durch ihre Ausrichtung in der „Ost-Westachse“.

Hochwertige Sanitärarmaturen und Sanitärelemente, ebenso hochwertige Vinylfußbodenbeläge, Videogegensprechanlagen sowie Fußbodenheizungen in allen Räumen sind im Mietwohnneubau in dieser Kombination vergleichsweise herausstechende Ausstattungsmerkmale der Wohnungen. Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man vergleicht, wie sich die aufgerufenen Nutzungsgebühren im Berliner Neubaumietenpreissegment einordnen lassen können.

Alle 3- und 4-Zimmer-Wohnungen sind mit bodengleichen Duschen und einer Wanne ausgestattet. Die 4-Zimmer-Wohnungen verfügen zudem über ein Gäste-WC. Die 12 Wohnungen im Erdgeschoss sind allesamt uneingeschränkt barrierefrei, also normkonform rollstuhlgerecht gebaut und ausgestattet. Fenster- und Türelemente sowie die Außenrollos in diesen Wohnungen sind per Schalter elektrisch gang- und schließbar und in bedarfsgerechter Höhe installiert.

Park- und Fahrradabstellplätze stehen den Bewohnern im begrenzten Umfang in der Tiefgarage, bis in die auch der Aufzug fährt, zur Verfügung. Die Übergabe der Wohnungen des ersten Wohngebäudes (Haus „Nord“) ist für den April/Mai 2024 avisiert. Die Bezugsfertigkeit des zweiten Wohngebäudes (Haus Süd) ist für September/Oktober 2024 geplant.

Haus Nord und Haus Süd in der Übersicht

Wohnungstyp	Haus Nord	Haus Süd	Merkmal	Wohnfläche	erfordl. Genossenschaftsanteile
2-Raum-WHG	8 Stck.	8 Stck.	barrierefrei	59,80 m²	1.550,00 €
2-Raum-WHG	2 Stck.	2 Stck.	rollstuhlgeeignet	60,80 m²	1.705,00 €
3-Raum-WHG	10 Stck.	10 Stck.	barrierefrei	76,90 m²	1.860,00 €
3-Raum-WHG	2 Stck.	2 Stck.	rollstuhlgeeignet	79,50 m²	1.860,00 €
3-Raum-WHG	10 Stck.	10 Stck.	barrierefrei	83,40 m²	2.015,00 €
4-Raum-WHG	8 Stck.	8 Stck.	barrierearm	96,70 m²	2.170,00 €
3-Raum-WHG	2 Stck.	2 Stck.	rollstuhlgeeignet	97,70 m²	2.170,00 €

Die Wohnungsgrundrisse im Kurzporträt beschrieben

2-Zimmer-Wohnungen:
Die 2-Zimmer-Wohnungen haben einen separierten Schlaf- und Wohnbereich mit offener Küche.

3-Zimmer-Wohnungen (2 Größen):
Diese Wohnungstypen mit modernen Grundrissen sind offen für Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Zusätzlicher Platz findet sich im separierten Abstellraum mit Waschmaschinenanschluss. Zugang auf die Loggia gibt's von jedem Zimmer! Die „große" 3-Zimmer-Wohnung mit 83,40 m² bietet zudem die Option des Umbaus vom Abstellraum zum Gäste-WC im laufenden Mietverhältnis. Die Kosten dafür trägt das Mitglied. Beide 3-Zimmer-Wohnungstypen verfügen über ein Tageslichtbad mit ebenerdiger Dusche und Wanne.

4-Zimmer-Wohnungen:
Die 4-Zimmer-Wohnung trumpft u.a. mit viel Bewegungsfläche, einem Gäste-WC sowie einem Tageslichtbad mit ebenerdiger Dusche und Wanne. Die Loggia ist von allen 3 Zimmern begehbar.

Erdgeschoss
Die 2- und 3- Zimmer Wohnungen im Erdgeschoss sind allesamt normkonform nach DIN 18025 rollstuhlgerecht gebaut. Durch einen extra breiten Wohnungseingang und breitere Zimmerdurchgänge, großdimensionierte Bewegungsfreiflächen und eine nutzergerechte Installation der Sanitär- und Elektroausstattung unterscheiden sie sich technisch von den Wohnungen in den Obergeschossen.
Hinweis: Die jeweiligen Wohnungstypen liegen schnittgleich strangweise übereinander.

Neuer Spielplatz im Innenhof des Allende I

Im Herzen der Salvador-Allende-Straße gibt es nun ein aufregendes, neues Highlight, dass die Herzen von Kindern und Eltern gleichermaßen erobert. Der kürzlich fertiggestellte Spielplatz, der im September 2023 eröffnet wurde, verspricht nicht nur unzählige Stunden an Spaß und Abenteuer, sondern trägt auch maßgeblich zur Lebensqualität in der Nachbarschaft bei. Dieses Projekt, das nach nur vier Monaten Bauzeit und einer Investition von rund 70.000 € verwirklicht wurde, ist ein echter Gewinn für die Genossenschaft.

Die Idee für einen Spielplatz im Innenhof der Salvador-Allende-Straße wurde schon lange von den Bewohnern gehegt. Das umliegende Wohngebiet sehnte sich nach einem sicheren und unterhaltsamen Ort, an dem Kinder spielen können. Nach ausgiebiger Planung und engagierten Diskussionen wurde der Traum endlich Realität.

Der neue Spielplatz bietet eine breite Palette von Spielgeräten, die die Bedürfnisse aller Altersgruppen erfüllen. Von Schaukeln über ein Balanciergerät bis hin zu einem aufregenden Wackel-Band – hier ist für jeden etwas dabei. Die Schaukeln versprechen atemberaubende Höhenflüge, das Balanciergerät fördert die motorischen Fähigkeiten und das Wackel-Band sorgt für Spaß und Herausforderung. Diese abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten fördern nicht nur die körperliche Entwicklung der Kinder, sondern bieten auch endlose Unterhaltung.

Große Aufmerksamkeit wurde auch dem Spielsandbereich geschenkt. Hier wurde neuer Spielsand verteilt und die Umgebung erhielt eine frische Gestaltung, um den Spielplatz noch einladender zu machen. Kinder können hier nach Herzenslust buddeln, Sandburgen bauen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Der Spielsandbereich ist nicht nur ein Ort zum Spielen, sondern auch ein Ort des Lernens und Entdeckens.

Die Investition von etwa 70.000 € verdeutlicht das starke Engagement der WBG AMTSFELD, die Lebensqualität in der Salvador-Allende-Straße zu steigern und den Bedürfnissen der Familien und Kinder gerecht zu werden.

Die Eröffnung des Spielplatzes im September 2023 wurde von Kindern und Eltern gleichermaßen enthusiastisch gefeiert. Die strahlenden Gesichter und das fröhliche Lachen der Kinder sind der beste Beweis dafür, wie sehr dieser neue Spielplatz von den örtlichen Bewohnern geschätzt wird. Er wird zweifellos zu einem wichtigen Treffpunkt für die Nachbarschaft und zu einem Ort, an dem Erinnerungen geschaffen werden.

Der Spielplatz im Innenhof der Salvador-Allende-Straße wird nicht nur den Kindern endlosen Spaß bieten, sondern auch die soziale Bindung in der Nachbarschaft stärken und die Gegend zu einem noch lebenswerteren Ort machen. Dies ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie Gemeinschaften durch Zusammenarbeit und Investitionen in die Zukunft wachsen können.

Der neue Spielplatz im Innenhof der Salvador-Allende-Straße

Aktuelles Baugeschehen

Auch in diesem Jahr wurden neben der Umsetzung des Neubaus in der Salvador-Allende-Straße 7–9 A diverse Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Umgestaltung der Eingangsbereiche
Im Verlauf dieses Jahres wurden die letzten Arbeiten zur Umgestaltung der Eingangsbereiche und Vorgärten im Müggelschlößchenweg 48–62 abgeschlossen. Die letzten Pflanzen wurden gesetzt, Rasen gesät sowie neue Mülleimer verbaut.

Aufzugsunterstockung
In diesem Jahr wurde wie geplant das Aufzugsprogramm fortgesetzt. Dabei wurden die Aufzugsanlagen der Salvador-Allende-Straße 11, 13 und 19 unterstockt und die Eingangsbereiche dementsprechend umgebaut. Bis zum Jahr 2026 ist die Unterstockung der Gebäudeaufgänge Salvador-Allende-Straße 15, 17, 21, 73, 75 und 83 geplant.

Befahrung der Schmutzwasserleitungen
Die Schmutzwasserleitungen in Gebäuden sind ein entscheidender Bestandteil der sanitären Infrastruktur. Um mögliche Probleme und Schäden frühzeitig zu erkennen, wurde in der Salvador-Allende-Straße 11–45 eine Kamerabefahrung der Schmutzwasserleitungen durchgeführt. Die Kamerabefahrung ermöglicht es, Ablagerungen, Verstopfungen, Risse und andere Schäden in den Leitungen aufzudecken, die die reibungslose Abwasserentsorgung behindern könnten.

Im Zuge der Kamerabefahrung konnten diverse Wurzeleinwüchse und hartnäckige Ablagerungen festgestellt werden. Diese sind neben dem hohen Alter der verbauten Schmutzwasserleitungen Grund für deren Sanierung ab dem ersten Quartal 2024.

Dachsanierung
Um die Dächer des Gebäudebestandes unserer Genossenschaft in Zukunft auch mit Photovoltaikanlagen ausstatten zu können, wurde im diesen Jahr das Sanierungsprogramm der Dächer in der Alfred-Randt-Straße sowie im Müggelschlößchenweg 48–62 fortgeführt.

Diese Anlagen sind maßgeblich für die Umsetzung des von uns geplanten Mieterstrommodells. Überschüssiger Strom wird wie gewohnt in das öffentliche Stromnetz gespeist und entsprechend vergütet.

Im nächsten Jahr wird das Dachsanierungsprogramm in der Grünen Trift fortgesetzt.

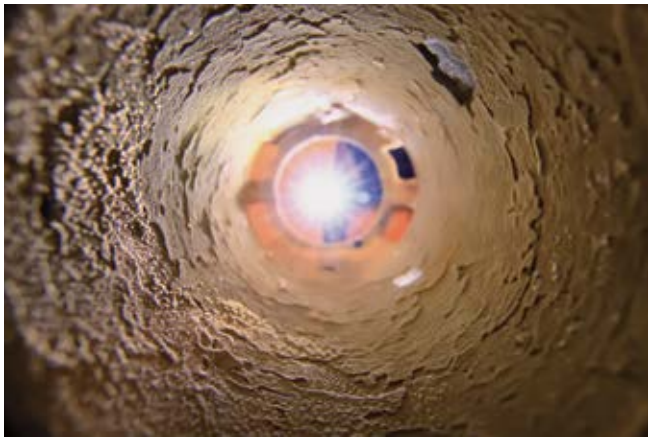


Bild: adobestock

Innenansicht einer Schmutzwasserleitung

Errichtung einer Ladeinfrastruktur
Bereits in den vorangegangenen Ausgaben des Amtsfeld Kuriers haben wir immer wieder über den Grundstein zur Erstellung einer geeigneten Ladeinfrastruktur für unsere Genossenschaft gesprochen.

In diesem Sommer ist es der WBG AMTSFELD gelungen, einen geeigneten Partner zu Projektumsetzung zu finden und vertraglich zu binden.

Noch in diesem Jahr wird die Firma ECdrive beginnen die Vorkehrungen zur Installation der ersten Ladepunkte in unserem Bestand zu treffen. Es ist geplant, Ladepunkte an den folgenden Orten zu errichten:

- Auf dem Parkplatz im Innenhof der Salvador-Allende Straße (2 Ladepunkte)
- Auf dem gebäuderückseitigen Parkplatz der Wendenschloßstraße (2 Ladepunkte)
- Auf dem Parkplatz neben der Erwin-Bock-Straße 2 (1 Ladepunkt)

Bereits in der nächsten Ausgabe des Amtsfeld Kuriers werden wir detailliert über den Projektfortschritt sowie über die Funktionalität und Handhabung der Ladestationen berichten.

Fassadenreinigung
Damit die Gebäude der WBG AMTSFELD auch weiterhin in ihrem Glanz erstrahlen können, wurde in diesem Jahr die Fassade des Müggelschlößchenweg 48–62 professionell gereinigt. Mit Hebebühne, Hochdruckreiniger und speziellem Reinigungsmitteln ging es dem witterungsbedingten Schmutz an den Kragen.

Feuchtigkeit und Schimmel vermeiden

4 Personen = 10 l Wasser täglich!

Wie entsteht Schimmel?
Die Sporen von Schimmelpilzen, die immer und ganz natürlich in der Luft schweben, finden auf feuchten Flecken in der Wohnung den idealen Nährboden. Die Beseitigung von zu viel Luftfeuchtigkeit durch regelmäßiges Lüften und auch Heizen ist die einzige Möglichkeit, die Entstehung von Schimmelpilzen dauerhaft zu verhindern.

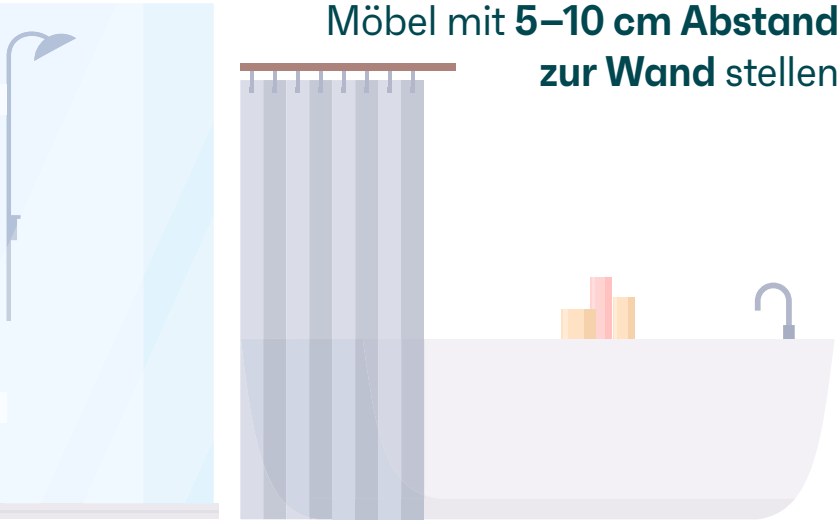
Lässt man die Feuchtigkeit in der Wohnung, bietet das die Wachstumsgrundlage für Schimmelsporen. Der Schimmel zeigt sich an Wänden, Möbeln, Fliesenfugen, Dichtungsgummis und Silikonfugen als gräulich-schwarzer Belag. Zudem riecht es in der Wohnung muffig.

Eine weitere Feuchtequelle sind Zimmerpflanzen. Ein Großteil des Gießwassers kommt letztendlich in die Raumluft. Auch wenn viele Haustiere in der Wohnung leben, erhöht das die Luftfeuchtigkeit. Aquarien, Zimmerspringbrunnen und Luftbefeuchter steigern diese zusätzlich.

In einem 3-Personen-Haushalt summieren sich alle Feuchtequellen auf täglich etwa 6–8 Liter Wasser! Sichtbar wird diese anhand von nassen Fensterscheiben, Spiegeln und Wandfliesen. Diese Feuchtigkeit muss durch Lüften nach außen transportiert werden.

Wie entsteht Feuchtigkeit in Wohnräumen?

Die meiste Feuchtigkeit verursachen wir selbst: z. B. beim Duschen, Baden, Kochen, beim Wäschetrocknen und Wischen des Bodens, aber auch durch Schwitzen und Atmen. Eine Person gibt durch Atmung während der Schlafphase pro Nacht ca. 1 Liter Wasser in die Raumluft ab!



Möbel mit **5–10 cm Abstand zur Wand** stellen

Optimale Luftfeuchtigkeit: **40–50 %**

Tipps gegen Schimmelbildung

Stellen Sie Möbel stets in einem Abstand von etwa 10 cm zur Außenwand und 5 cm zur Innenwand. Dadurch kann die Luft ausreichend zirkulieren und Schimmelbildung an Wänden und Möbelstücken wird verhindert.

Sollten Sie dennoch Schimmelbefall in Ihrer Wohnung feststellen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem zuständigen Hausmeister oder mit den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle in Verbindung. Der geringste Befall von Schimmel sollte umgehend entfernt werden!

Richtwerte für ein gesundes Raumklima sind: 40–50 % Luftfeuchtigkeit bei 18–22° Celsius Raumtemperatur. Den Grad der Luftfeuchtigkeit und der Raumtemperatur können Sie mit einem Hygrometer und Thermometer messen.

Heizen und lüften Sie alle Räume Ihrer Wohnung **ausreichend und regelmäßig!**

Illustrationen © jemastock (oben rechts), nataliia2910 (Mitte), dlystock (unten links), jedsadagorn (unten rechts) / 123RF.com

Hundehaltung in der Genossenschaft

Hundehaufen im Vorgarten oder ständiges Bellen – das kann auf Dauer nervig sein und zu Konflikten in der Nachbarschaft führen. Vieles ließe sich jedoch durch eine verantwortungsvolle Hundehaltung vermeiden. Wenn Sie sich dafür entscheiden, mit einem Hund zu leben, sollten Sie bereits im Vorfeld einige Überlegungen anstellen: Habe ich genug Zeit? Ist mein Wohnumfeld hundegerecht? Doch selbst, nachdem der Hund bei Ihnen eingezogen ist, sind einige grundlegende Schritte erforderlich, um ein friedliches Zusammenleben zwischen Mensch und Tier in der Nachbarschaft zu gewährleisten.

Die Hundehaltung sollte so erfolgen, dass sie keine Belästigung für andere Bewohner in Ihrer Wohnanlage darstellt. Hier sind einige wichtige Regeln, die beachtet werden sollten:

- Leinenpflicht: Führen Sie Ihren Hund stets an der Leine.
- Ruhezeiten einhalten: Achten Sie auf die in der Hausordnung festgelegten Ruhezeiten.
- Schadensmeldung: Sollte Ihr Hund Schäden verursachen, melden Sie diese umgehend. Als Halter sind Sie für eventuelle Schäden haftbar.
- Verunreinigungen entfernen: Wenn Ihr Hund sein Geschäft macht, beseitigen Sie die Hinterlassenschaften sofort, um die Sauberkeit der Gemeinschaftsbereiche zu gewährleisten.
- Aufsicht: Ihr Hund sollte niemals unbeaufsichtigt in den Gemeinschaftsanlagen herumstreunen.
- Spielplätze meiden: Halten Sie Ihren Hund grundsätzlich von Spielplätzen fern.

Bild: adobestock

Vielfältige Klagen über unsere Müllplätze

Liebe Genossenschaftsmitglieder und Mieter,
das immer wiederkehrende leidige Thema der unsachgemäßen Nutzung der Müllplätze beschäftigt uns sehr. Beim Entsorgen großer, nicht zusammengefalteter Kartons, beim Abstellen jeglicher Elektrogeräte, Hineinquetschen sperriger Gegenstände wie z. B. Matratzen oder Holzgestelle in den Restmüll, beim Liegenlassen von Flaschen und Restmüll auf dem Boden des Platzes ist vom Genossenschaftsgedanken keine Spur! Dadurch wird der Müllplatz im wahrsten Sinne des Wortes zum „Müllplatz"!

Auch entsorgen Leute, die nicht hier wohnen (Verwandte oder ehemalige Mieter?), ihren Müll in unsere Tonnen. Ja, manchmal sieht man sogar Gewerbemüll von Fremdfirmen oder Geschäften in den Containern. Wie kann das sein?

Alle anderen Genossenschaftler müssen die erhöhten Kosten der Entsorgung mittragen, ärgern sich über das rücksichtslose Verhalten Einzelner. Diesem Missstand können wir gemeinsam abhelfen: miteinander reden, Kindern und älteren Menschen helfen die Probleme beim Entsorgen ihres Mülls haben, und auch einmal darauf hinweisen, wenn sich nicht an die Regeln gehalten wird! Wir alle sind mitverantwortlich!

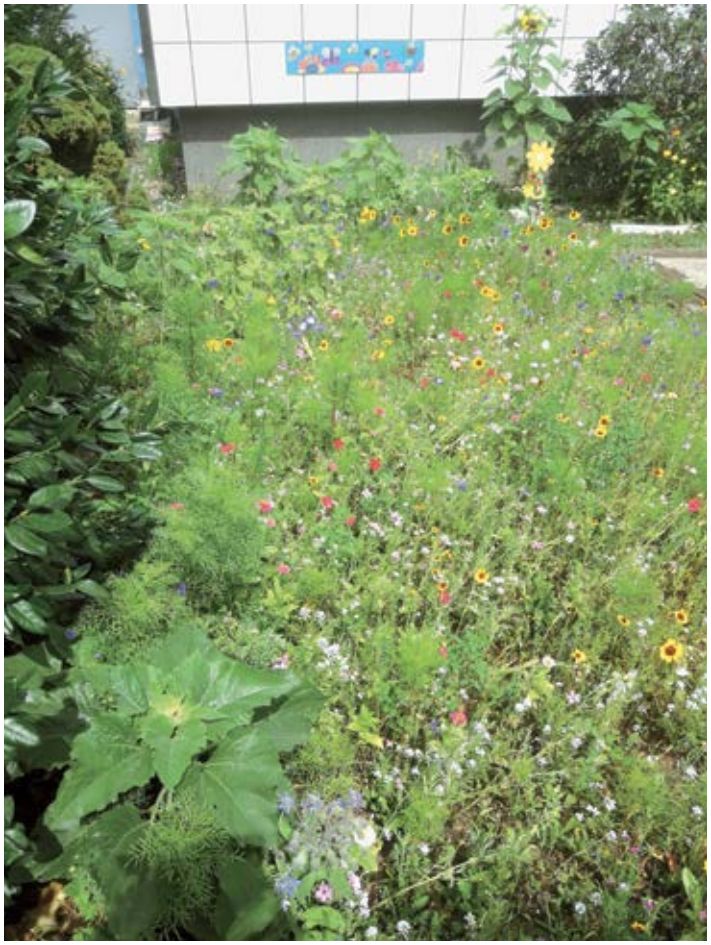
Wenn zusätzliche Behältnisse wie bspw. Plastiktüten, graue, blaue oder gelbe Säcke daneben gelagert oder einfach auf die Tonnen abgestellt werden, sind Entsorgungsdienstleister nicht in der Pflicht, diese bei der nächsten Leerung mitzunehmen. Auch gehört es nicht zu den Aufgaben der Hausmeister, uns den Müll nachzuräumen.

Pflichten der Mieter

Worauf haben die Mieter zu achten? Sie sind ihrerseits grundsätzlich dazu verpflichtet, den gesamten in den Haushalten anfallenden Abfall in die dazu bereitstehenden Müll- und Biobehälter, Papier- und Wertstofftonnen zu füllen. Kartons nur zerkleinert entsorgen! Dazu sollen sich die Mieter ausschließlich der aufgestellten Tonnen bedienen.

Eure Aufsichtsräte des Ausschusses Öffentlichkeit und Soziales
Kornelia Gora, Petra Angelrott, Ulrich Berger

Platz 1: Simone Moser



Sonderpreis: Kristina Hülß

Balkonwettbewerb 2023

Wie jedes Jahr haben unsere geschätzten Bewohner wieder einmal wahre Farb- und Wohlfühloasen auf ihren Balkonen, Loggien, Terrassen und in den Vorgärten entstehen lassen. Ihr grüner Daumen hat erneut bewiesen, dass die Liebe zur Natur und die Freude an der Gestaltung der Wohnanlage im Herzen unserer Gemeinschaft liegen. Vor dem Hintergrund der Vielzahl beeindruckender Beiträge zum diesjährigen Gestaltungswettbewerb stand der Ausschuss „Öffentlichkeit und Soziales“ erneut vor der Herausforderung, die diesjährigen Gewinner zu ermitteln.

In diesem Jahr wurden insgesamt sechs verschiedene Preise ausgelobt. Die ersten drei Plätze wurden mit besonderer Anerkennung bedacht, außerdem gab es einen verdienten Sonderpreis und zwei weitere Extrapreise. Die Kreativität und das Engagement unserer Bewohner sind wirklich bemerkenswert.

Alle glücklichen Gewinner erhielten als Zeichen unserer Wertschätzung einen Gutschein für die renommierten Profibaumärkte von Hellweg, eine Urkunde sowie einen bunten Blumenstrauß, die vom Ausschuss „Öffentlichkeit und Soziales“ persönlich überreicht wurde. Diese Auszeichnungen sind ein kleines Dankeschön für ihre herausragenden Beiträge zur Verschönerung unserer Wohnanlage.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit ihren zahlreichen Einsendungen und ihrem unermüdlichen Engagement jedes Jahr aufs Neue dazu beitragen, dass die WBG AMTSFELD ihre grüne Seele behält. Wir schätzen Ihre Beiträge und die damit verbundene Bereicherung unserer Gemeinschaft sehr.

Die diesjährigen Gewinner sind:
Platz 1: Simone Moser
Platz 2: Familie Günther
Platz 3: Regina Volkmann
Sonderpreis: Kristina Hülß
Extrapreis: Elke Tiepmar
Extrapreis: Silvia Winter

Ein ganz besonderes Dankeschön möchten wir an die Familie Hülß aussprechen. Mit viel Hingabe haben sie in Eigenregie eine farbenfrohe Blumenwiese angelegt, die nicht nur die Augen erfreut, sondern auch vielen kleinen Insekten ein Zuhause bietet. Ihr ökologisches Engagement ist vorbildlich und verdient höchste Anerkennung.

Schaurig-schöne Halloweenparty in der Begegnungsstätte im „Stuckhaus Cöpenick“

Am Abend des 31. Oktober 2023 verwandelte sich die Begegnungsstätte im „Stuckhaus Cöpenick“ in einen wahrhaft gruseligen Ort, um Kinder verschiedensten Alters zu einer unvergesslichen Halloweenparty zu empfangen. Die Organisatoren hatten sich alle Mühe gegeben, um die Party zu einem Erlebnis zu machen, das die kleinen Gäste noch lange in Erinnerung behalten würden.

Bereits beim Betreten der Begegnungsstätte wurden die jungen Partygäste von einer schaurigen Dekoration empfangen. Skelette, Fledermäuse und Spinnweben zierten die Wände und verliehen dem Raum eine düstere Atmosphäre. Die Kinder waren begeistert von den gruseligen Elementen, die sorgfältig platziert waren und die Vorfreude auf die Halloweenparty steigerten.

Natürlich durften auch die kulinarischen Highlights nicht fehlen. Kleine gruselige Köstlichkeiten standen bereit, um die leeren Mägen der kleinen Gespenster, Hexen und Monster zu füllen. Von Schokoladen-Spinnen über Blutlimonade bis hin zu gruseligen Gummibärchen gab es für jeden Geschmack etwas. Die Kinder genossen es, sich an den schaurigen Leckereien zu laben und sich dabei in die gruselige Stimmung einzufühlen.

Ein absolutes Highlight der Halloweenparty war das Glibber-Schleim-Labor. Hier konnten die kleinen Wissenschaftler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihren eigenen Glibberschleim herstellen. Mit einer Auswahl an bunten Farben und schaurigen Zusätzen zauberten die Kinder eine glitschige, klebrige Masse, die fast schon wie echter Hexen- oder Monster-Schleim aussah. Dieses Mitmach-Erlebnis begeisterte die jungen Gäste und sorgte für viel Spaß und Staunen.

Ein weiteres Highlight war der verwunschene Barfußpfad. Die Kinder konnten auf diesem Pfad ihre Sinne schärfen und sich auf eine mystische Reise begeben. Der Boden war mit unterschiedlichen Materialien wie Kies, Moos, Sand und Rinde ausgelegt, um die Empfindungen der Kinder zu wecken. Dieser Pfad lud die kleinen Gäste ein, ihre Furcht zu überwinden und sich mutig auf das Abenteuer einzulassen.

Neben den genannten Attraktionen gab es noch viele weitere Aktivitäten, die die Kinder an diesem besonderen Abend genießen konnten.

Die Halloweenparty in der Begegnungsstätte im „Stuckhaus Cöpenick“ war ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für die kleinen Gäste. Die lachenden Gesichter und die strahlenden Augen der jungen Teilnehmer waren der beste Beweis dafür, dass diese Halloweenparty ein voller Erfolg war und für die Zukunft sicherlich nicht die letzte bleiben wird.

Kinder basteln im Glibber-Schleim -Labor

Dauergast seit 1972

Startvorbereitungen einzelner Teammitglieder

Team der WBG AMTSFELD

22. Berliner Firmenlauf: JETZT ANMELDEN!

Der IKK BB Berliner Firmenlauf ist zu einem festen genossenschaftlichen Event in unserem Veranstaltungskalender geworden und verbindet Jahr für Jahr immer mehr Mieter, Mitglieder und Mitarbeiter. Auch im nächsten Jahr hoffen wir auf Ihre Unterstützung beim 22. Berliner Firmenlauf am 24. April 2024 am Brandenburger Tor.

Wir freuen uns, wenn Sie mitlaufen, walken oder gerne auch skaten. Selbst und besonders dann, wenn Sie sonst keinen Sport treiben. Es geht uns nicht um Bestzeiten oder Pokale, sondern um etwas Bewegung, viel Gemeinschaftsgefühl und noch mehr Spaß. Die 5,5 km rund um den Berliner Tiergarten herum werden wir als Team ganz locker schaffen.

Damit wir rund um das Event planen können, nehmen wir Ihre Anmeldung zum 22. Berliner Firmenlauf bis zum 31. Januar 2024 entgegen. Gerne können Sie sich per E-Mail (info@wbg-amtsfeld.de) oder unter der Telefonnummer 030 65 88 71–120 anmelden. Wir sind uns sicher, dass die WBG AMTSFELD zu den Teams mit dem meisten Spaß gehören wird.

Berliner Firmenlauf ‘23

Am 16. Mai 2023 war es wieder so weit. Zwölf Läufer und neun Skater gingen an den Start zum 21. Berliner Firmenlauf. Gemeinsam machten sich unsere Sportler auf der 5,5 km langen Strecke auf die Jagd nach ihren Bestzeiten.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und vor allem auch bei den zahlreichen Helfern am Streckenrand. Das beste Skaterteam der WBG AMTSFELD landete auf Platz 4 und das beste Läuferteam auf Platz 842.

Einzelwertung Skater

Name	Zeit	Platz
Torben Müller	00:13:05	12
Falk Müller	00:13:16	17
Wilhelm Thom	00:15:51	63
Steffi Sacher-Hedwig	00:16:56	106
Zbigniew Abramski	00:17:09	114
Alexander Brandt	00:19:38	209
Theresa Fengler	00:19:39	212
Kristin Fengler	00:20:52	252
Petra Abramski	00:20:52	284

Einzelwertung Läufer

Name	Zeit	Platz
Christine Nickel	00:25:56	2359
Alexander Schmotz	00:26:28	2785
Benedikt Weber	00:26:38	2939
Lutz Schäfer	00:28:40	4706
Larissa Philipp	00:29:05	5059
Marcus Wittwer	00:30:33	6330
Jan Hellmich	00:30:38	6408
Marko Zander	00:31:23	7031
Anne Philipp	00:32:15	7746
Patrick Kloth	00:37:47	10667
Günter Philipp	00:38:10	10790
Jasmin Hartmann	00:40:35	11367

Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

Wieder gemeinsam am Start für faires Wohnen!
Am Sonntag, den 25. Juni haben wir wieder was ins Rollen gebracht: Bei der zweiten Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wir erneut ein Zeichen für gutes, soziales und gerechtes Wohnen gesetzt und gleichzeitig gezeigt, dass man als Gemeinschaft eine ganze Menge bewegen kann.

Im Vorfeld des internationalen Tages der Genossenschaften am 1. Juli 2023 war es nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr wieder so weit: Zusammen mit über 800 Mitgliedern – etwa doppelt so vielen wie bei der ersten Tour – haben wir uns bei unserer zweiten großen Sternfahrt wieder auf den Weg gemacht, um unsere Botschaften auf die Straße zu bringen – und gleichzeitig einen tollen Tag miteinander zu verbringen.

Dabei haben wir auf dem Erfolg aus dem Vorjahr aufgesattelt und sind als Botschafter:innen mit flotten Sprüchen auf unseren grünen Trikots durch Berlin geradelt. Gewohnt freundlich eskortiert wurden wir wieder von der Berliner Polizei, die wie schon im Vorjahr für eine echte „Grüne Welle“ auf den Straßen der Hauptstadt sorgte.

Da unsere mittlerweile 29 Genossenschaften überall im Stadtgebiet zu finden sind, wurde auf insgesamt sechs verschiedenen Routen in die Pedale getreten, bevor die Gruppen schließlich am Neptunbrunnen vor dem Roten Rathaus aufeinandertrafen. Dort gab es nach der Begrüßung durch Dirk Enzesberger, Sprecher der WBG Berlin, Grußworte vom Bausenator Christian Gaebler sowie von Dr. David Eberhart vom BBU. Dieser betonte die Bedeutung von Genossenschaften für Berlin und erhielt neben einem eigenen Trikot auch noch ein paar Anregungen zur Wohnungspolitik von uns mit auf den Weg.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen ging es anschließend im großen Peloton mit allen 800 Teilnehmer:innen unter den interessierten Blicken der Passant:innen sowie immer wieder auch Anfeuerungsrufen und Applaus weiter in Richtung Deutsches Technikmuseum.

Dort erwartete die Fahrradfahrer:innen neben erfrischenden Getränken, einem stärkenden Imbiss und einem schattigen Plätzchen zum Ausruhen auch ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt mit BMX-Show, BSR-Aktionsstand zum Thema Nachhaltigkeit, Tischtennis, Kicker, Fahrrad-Sicherheitsparcours und vielen weiteren Highlights.

Außerdem hatten alle Teilnehmer:innen die exklusive Möglichkeit, das Museum zu dessen 40-jährigen Bestehen kostenlos zu erkunden.

Nach diesem mehr als gelungenen Tag lautet unser Fazit: Wir haben wieder ganz schön was ins Rollen gebracht – und zwar mit wachsender Begeisterung und noch mehr Menschen als im letzten Jahr. Und da unsere Stadt noch lange nicht am Ziel ist, was faires, bezahlbares und gutes Wohnen angeht, kann es durchaus sein, dass wir uns in einem Jahr wieder gemeinsam auf unsere Räder schwingen und auf den Weg machen …

Mitglieder der Berliner Wohnungsbaugenossenschaften auf dem Weg zum Technikmuseum

Bild: adobestock

Vorsorgevollmacht

Eine wichtige Absicherung für den Ernstfall

Im Leben kann es Situationen geben, in denen man plötzlich nicht mehr in der Lage ist, wichtige Entscheidungen selbstständig zu treffen. Sei es durch Krankheit, einen Unfall oder im hohen Alter. In solchen Fällen ist es von großer Bedeutung, bereits im Voraus Vorkehrungen getroffen zu haben, um sicherzustellen, dass die eigenen Wünsche und Interessen weiterhin erfüllt werden. Eine Möglichkeit, dies zu gewährleisten, ist die Aufsetzung einer Vorsorgevollmacht.

Eine Vorsorgevollmacht ist ein rechtliches Instrument, die es ermöglicht, eine Vertrauensperson zu bevollmächtigen, in ihrem Namen Entscheidungen zu treffen und Angelegenheiten zu regeln, wenn sie selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Dabei kann es sich um finanzielle, gesundheitliche oder persönliche Belange handeln. Die bevollmächtigte Person wird als „Bevollmächtigter“ oder „Vorsorgebevollmächtigter“ bezeichnet.

Der entscheidende Vorteil einer Vorsorgevollmacht liegt darin, dass sie es ermöglicht, die eigene Selbstbestimmung auch dann zu wahren, wenn man selbst nicht mehr handlungsfähig ist. Ohne eine Vorsorgevollmacht müsste im Ernstfall ein gerichtlich angeordneter Betreuer eingesetzt werden, der die Entscheidungen im Sinne des Betreuungsrechts trifft. Mit einer Vorsorgevollmacht kann man jedoch eine Person seines Vertrauens benennen, die die eigenen Interessen und Wünsche kennt und im Einklang mit diesen handeln kann.

Die Vorsorgevollmacht sollte sorgfältig und in Absprache mit der benannten Vertrauensperson erstellt werden. Es ist wichtig, dass die Vollmacht klar formuliert ist und die gewünschten Befugnisse und Aufgabenbereiche eindeutig festgelegt sind. Dazu gehört beispielsweise die Regelung von Finanzangelegenheiten, Gesundheitsfragen, Wohnungsangelegenheiten und die Vertretung gegenüber Behörden. Auch die Dauer der Vollmacht kann festgelegt werden. Es ist ratsam, die Vollmacht durch eine notarielle Beglaubigung zu sichern, um mögliche Zweifel an ihrer Gültigkeit zu vermeiden.

Darüber hinaus ist es wichtig, die Vorsorgevollmacht regelmäßig zu überprüfen. Sollten sich die persönlichen Verhältnisse ändern oder neue gesetzliche Regelungen in Kraft treten, kann es erforderlich sein, die Vollmacht anzupassen, um sicherzustellen, dass sie den eigenen Wünschen und Bedürfnissen weiterhin entspricht.

Die Ausstellung einer Vorsorgevollmacht erfordert zwar etwas Zeit und Aufwand, doch die investierte Mühe lohnt sich. Sie bietet eine wichtige Absicherung für den Fall der eigenen Handlungsunfähigkeit und ermöglicht es, die eigenen Interessen auch in schwierigen Zeiten zu wahren. Eine Vorsorgevollmacht ist ein Ausdruck von Selbstbestimmung und Verantwortung.

Gemeinschaftlicher Einsatz für obdachlose Menschen

Seniorenbeirat der WBG AMTSFELD sammelt Spenden für das Jenny De La Torre Gesundheitszentrum Berlin

Der Seniorenbeirat der WBG AMTSFELD organisierte am 1. November 2023 wieder einmal eine bewegende Spendenaktion für das Jenny De La Torre Gesundheitszentrum in Berlin, dass obdachlosen Menschen dringend benötigte Unterstützung bietet.

Das Jenny De La Torre Gesundheitszentrum bietet obdachlosen Menschen eine wichtige Anlaufstelle, die medizinische, soziale und psychologische Unterstützung sowie rechtliche Beratung bietet. Das Gesundheitszentrum spielt auch eine entscheidende Rolle bei der Prävention von Obdachlosigkeit und der Unterstützung von bedrohten Menschen, um erneuter Obdachlosigkeit vorzubeugen.

Das Angebot wurde im Laufe der Zeit im Gesundheitszentrum erweitert, mit ehrenamtlichen Ärzten und Fachleuten aus verschiedenen Bereichen, die regelmäßig Sprechstunden anbieten. Das Zentrum bietet nicht nur medizinische Hilfe, sondern auch soziale Aktivitäten und Festivitäten für die Betroffenen.

Der Seniorenbeirat der WBG AMTSFELD hat eine großzügige Spendenaktion organisiert, um die wichtige Arbeit des Gesundheitszentrums zu unterstützen. Die gesammelten Spenden werden dazu beitragen, obdachlosen Menschen in Berlin eine dringend benötigte Perspektive zu bieten.

Die Bewohner der WBG AMTSFELD und der Seniorenbeirat zeigen, wie sich eine starke Gemeinschaft vereinen kann, um denen zu helfen, die es am dringendsten brauchen. Sie hoffen, dass ihre Aktion das Bewusstsein für die Bedürfnisse obdachloser Menschen schärft und andere dazu ermutigt, sich ebenfalls zu engagieren. Wir bedanken uns bei allen Spendern und vor allem bei den Helfern des Seniorenbeirates.

Mitglieder des Seniorenbeirates bei der Spendensammlung

Berliner Hausbesuche

Wie kann ich bestmöglich meine Gesundheit fördern, an der Gemeinschaft in meinem Umfeld teilhaben und ein selbstständiges Leben im Alter führen?

Auf diese und andere Fragen älterer Menschen geht das Pilotprojekt Berliner Hausbesuche der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege in Zusammenarbeit mit den Bezirksämtern und den Maltesern ein.

Es richtet sich an Berliner und Berlinerinnen ab dem 70. Lebensjahr. Diese können sich kostenlos in einem persönlichen Gespräch vorsorgend informieren über Angebote, Beratung und Unterstützung im eigenen Stadtviertel.

Für Seniorinnen und Senioren gibt es in Berlin eine Fülle von Angeboten – aber nur wenige kennen die Vielfalt an vorhandenen Möglichkeiten. Unsere Lotsinnen und Lotsen helfen Ihnen, Ihre Möglichkeiten für ein aktives Leben im Alter zu entdecken.

Berliner Hausbesuche ist ein kostenloses und persönliches Informationsangebot für Menschen ab 70 Jahren im Allendeviertel, durchgeführt vom Malteser Hilfsdienst e. V.

In einem persönlichen Gespräch – daheim oder wo Sie es wünschen – informieren wir Sie gerne über folgende Angebote für ältere Menschen in Ihrem Bezirk:

- Bildung und Kultur
- Freizeit- und Sportaktivitäten
- ehrenamtliches Engagement
- altersgerechtes Wohnen
- Pflegebedürftigkeit von Angehörigen
- Umgang mit digitalen Medien

Entdecken Sie mit uns neue Möglichkeiten für ein abwechslungsreiches Leben – auch im Alter! Vereinbaren Sie Ihren Termin gerne telefonisch:
montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr: 030-348003-252
oder unter bhb.allendeviertel@malteser.org

Weitere Informationen zu den Berliner Hausbesuchen finden Sie online unter:
www.malteser-berlin.de/berliner-hausbesuche

AUSSICHTEN STUCKHAUS CÖPENICK

KAFFEEKLATSCH

Termine 2024 / 1. Halbjahr

08.01.2024	15.00 – 17.00 Uhr
12.02.2024	15.00 – 17.00 Uhr
11.03.2024	15.00 – 17.00 Uhr
08.04.2024	15.00 – 17.00 Uhr
13.05.2024	15.00 – 17.00 Uhr
10.06.2024	15.00 – 17.00 Uhr

Außerdem erwartet Sie im Stuckhaus:

Dienstag, 16. 01. 24 Guido Bleihökel mit dem Vortrag „Wohlfühlen oder abnehmen, wie jetzt?“ um 17.30 Uhr

Montag, 22. 01. 24 (Kinder-)Kino Die Eiskönigin – Völlig unverfroren um 16.00 Uhr

Montag, 05. 02. 24 – Speeddating Ü50 Kurz vor dem Valentinstag wird gedatet, natürlich muss es nicht immer die große Liebe werden, wir daten auch für Freundschaften Beginn 17.00 Uhr

Dienstag, 06. 02. 24 Kunst AG 16.00 Uhr

Dienstag, 13. 02. 24 Kinderfasching

Dienstag, 20. 02. 24 Guido Bleihökel mit dem Vortrag „Träum was schönes“ besser in den Schlaf kommen um 17.30 Uhr

Mittwoch, 27. 03. 24 Kunst AG – Osterbasteln 16.00 Uhr

Samstag, 20. 04. 24 Frühjahrsputz! – Flohmarkt

Freitag, 31. 05. 24 – Tag der offenen Tür

KULTUR

Dienstag 30. 01. 2024 Walburga Raeder und Bert Mario Temme um 16.00 Uhr

Dienstag 19. 03. 2024 Frühlingskonzert mit Jürgen Witt um 16.00 Uhr

Fahrten

Saisoneröffnung in Ziegenrück
Termin: 07.02.–10.02.2024

Leistungen:

* Fahrt im moderner Reisebus
* Frühstück incl. Kaffee an Bord des Busses
* Übernachtung incl. HP in Ziegenrück
* Besuch der Leipziger Altstadt
* Rundfahrten laut Programm
* Schifffahrt auf der Bleilochtalsperre
* Besichtigung von Franzensbad
* Besichtigung von Erfurt

Preis pro Person im Doppelzimmer 369,00 €

Einzelzimmerzuschlag +30,00 €

Tagesfahrt am Frauentag – nach Zabelitz in die Parkschänke
Termin: 08.03.2024

Tagesfahrt zum Tulpenfest im holländischen Viertel in Potsdam
Termin: 20.04.2023

Sammlungstermine für die Jenny De la Torre-Stiftung
17.04.2024
16.10.2024

Hinweis: zu allen Ankündigungen folgen zeitnah Aushänge in Ihrem Haus

Illustration © normaals / 123RF.com